

fürstlichen Einladung und zur Reise nach Deutschland entschloß. Heinrich aber brach nun nach Italien auf und erreichte den Papst in Canossa.

Umstritten ist dabei der gesamte politische Zusammenhang: die Führung der Fronten, die Ziele der Beteiligten, ferner manche tatsächlichen Einzelheiten, die oben noch unerwähnt blieben, aber für das Verhalten des Königs und die Politik der Gegenpartei wichtig sind. Am schärfsten stehen sich die Meinungen von A. Braßmann und J. Haller gegenüber.¹⁾

1. Der Zweck der Promissio.

Heinrich IV. hat in Oppenheim eine „Promissio“ ausgestellt, in der er dem Papste Gregor VII. künftigen Gehorsam und Genugtuung versprach.²⁾ Welcher Zweck sollte durch Vorlage eines solchen Dokumentes vor dem Papste erreicht werden? Nach der Erzählung des schwäbischen Annalisten bezweckte sie die Lösung des Königs vom Banne.³⁾ Die gleiche Quelle aber weiß zu erzählen, daß es die Fürsten waren, die die Absendung des Unterwerfungsschreibens an den Papst forderten und sogar der Besiegelung beiwohnten.⁴⁾ Daraus ergibt sich ein unlöslicher Widerspruch. Denn

¹⁾ Braßmann I - Heinrich IV. und der Fürstentag von Tribur, *HDS.* 15 (1912), 153 ff.; Braßmann II = Heinrich IV. als Politiker beim Ausbruch des Investiturstreites, *SB.* Berlin 1927 S. 404 ff.; Haller I - Canossa, *Neue Jbb. für d. klass. Altertum* 17 (1906), 102 ff.; Haller II - Das Papsttum, Idee und Wirklichkeit 2. 1 (1937), 370 ff. (die Anmerkungen hierzu noch nicht erschienen). Zur Orientierung: G. Meyer von Knonau, *Jbb. d. deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V.* Bd. 2 (1894), 729 ff. 885 ff.

²⁾ Zuletzt gedruckt: Die Briefe Heinrichs IV. ed. Erdmann, *DMA.* 1 (= Deutsches Mittelalter, Kritische Studententexte d. Reichsinst. f.ält. dtisch. Geschfd., Mon. Germ. Hist., Heft 1, 1937), 69 Anh. B. Vorher: MG. Const. 1, 114 Nr. 64; Codex Udalrici ed. Eccard Nr. 155, ed. Jaffé Nr. 52. Die Überschrift Promissio Heinrici regis, quam fecit Hildebrando pape qui et Gregorius ist das Lemma, wie es Udalrich in diesem Teile seines Codex den meisten Stücken voranstellt; in der hannoverschen Sammlung, die den Text ebenfalls enthält, fehlt sie.

³⁾ MG. SS. 5, 286: die Fürsten beschließen, daß der König litteras papae Gregorio dirigeret, responsum apostolicum et reconciliationem illius expectaret.

⁴⁾ Abhinc litteras, iuxta quod condixerant (principes) inter se compositas et in praesentia eorum sigillatas, transmisit (rex).